

sich warten lassen, so sei man fest entschlossen, seine in mairländischen Diensten stehenden Kompagnien heimzumahnen.

Was demgegenüber die franz. Gelder anbelange, mache er, [der Ambassador], ihm diesbezüglich immer wieder Hoffnungen, diese würden demnächst hier eintreffen. Sollten diese Versprechungen aber nicht bald in die Tat umgesetzt werden, laufe Frankreich die nämliche Gefahr wie nunmehr Spanien.

Die vier Kompagnien [Reding, Roll, Zurlauben und Estavayer] lägen noch immer in Balaguer. Sein Bruder [Heinrich I. Zurlauben] habe sich in Paris aufgehalten, um die "monstres" flüssigzumachen. Das Gerücht, die Spanier würden zusammen mit den Türken gegen Venedig konspirieren, scheine in den Augen all derer, die hierzulande Spanien freundlich gesinnt seien, eine Ungeheuerlichkeit zu sein. Dabei hätten die nämlichen Leute, die sich jetzt so entrüsten könnten, doch unlängst die nämlichen Absichten auch Frankreich unterschoben.

"Mr. d'Ury [Landammann und Rat] Sont asses forts de permetre 1000 homes au duc de Modena [Francesco I d'Este]: nous ne scavons bonnement Si ce duc est porté pour la france ou l'espagne."

Seine, [des Ambassadors], Briefe wolle er dem Abt von Ettenheimmünster, [Plazidus Vogler], gerne zukommen lassen. Doch solle sich Generalmajor [Johann Ludwig] von Erlach, [der Gouverneur von Breisach], momentan in Frankreich aufhalten.

Konzept, in franz. Sprache
AH 36, 270^V

187

1642 März 24.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT VON URI AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

Bei ihrer Rückkehr von [der Tagsatzung der V kath. Orte in] Luzern hätten ihre Tagsatzungsgesandten [Johann Jakob Tanner und Johann Heinrich Zumbrunnen] ausführlich Bericht erstattet, "was by üch ... und überigen Catholischen Ortten des Nüwen kilchenbuws [für die Neugläubigen] zu Frauenfeld quot erachtet" worden sei. Dabei habe man auch vom Inhalt jenes Briefes, den die kath. Orte in diesem Zu-

sammenhang an Zürich senden wollten, Kenntnis genommen. Dazu möchten sie nun folgendermassen Stellung beziehen: Man finde es nicht ungefährlich, sich gegen diesen Neubau zu wenden. Diesen zu verhindern, dazu fehlten nämlich die Rechtsgrundlagen [Landfriede von 1531]. Deshalb wollten sie, Landammann und Rat, auf ihrem bisherigen Standpunkt verharren.

Kopie, aus der Kanzlei Luzern, Beilage zu AH 36/184
AH 36, 271 - Blatt 271^v leer

1)

188

1649 Juli

A

MEMORIALE DER XIII ORTE ZUHANDEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN]
DE LA BARDE

EA V 2, 1464 g; VI 1, 8 h

2)

Da ihnen auf der Jahrrechnung des letzten Jahres dem Ambassadoren unterbreiteten Begehren nicht die nötige Beachtung geschenkt worden sei, sähen sie sich genötigt, die damals aufgestellten Forderungen nochmals mit mehr Nachdruck zu wiederholen:

1. [Schuldentilgung:] Die Gesandten beklagen sich, dass die Orte von den Frankreich vorgeschossenen Geldern weder Rückzahlungen noch Zinsen bekommen hätten. *"soupleant son Excellence vouloir faire en sorte que du moins les Interest echeu soient acquitté Comme aussi tous les arrerages des deniers de toute Nature promises dans l'alliance de payer sans faulte annuellement Comme l'argent de l'alliance de paix toute sorte de pension Comme Celle des Escholiers Et particulièrement satisfaction des tous les Contracts des services Et débtes particuliers Comme aussi du restat des Ceux qui ont este licenciéz l'anné 1636."*

2. [Handelsprivilegien:] *"[Les] ligue demandent que leurs Marchands trafiquant en France soient dechargé de Douanes de Lion Et de Valence Et aultres Impositions nouvelles affin qu'ils puissent trafiquer en france suivant l'alliance Et Jouir des privileges a Eux accordés."*

4)

3. *"qu'on façe user envers eux aux places frontieres appartenantes a la Couronne des France Comme Brisach Colmar Chateau de Jou a la franche Conté Elsas Et songöw [Sundgau] et ainsi Comme ... ont accoustumé Ceux qui*